

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich badisches niederrheinisches Provinzialblatt. 1808-1810 1810

86 (22.12.1810)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 86. Samstags den 22^{ten} Dezember 1810.

Bekanntmachungen.

Großherzogl. Stadtamt Heidelberg.

Da der Fall möglich wäre, daß von dem Schwabenheimer Hofe bei Ladenburg an, den Neckar und den Rhein abwärts ein angeblich in ersten Fluß geworfenes neugeböhrenes Kind im Wasser oder am Ufer gefunden worden; so ersucht man hiermit alle Behörden, denen Anzeige von einem solchen gefundenen Kinde gemacht worden seyn möchte, oder noch gemacht werden sollte, davon, so wie von dem allenfallsigen weiteren Befunde gefälligst die Anzeige anher gelangen zu lassen. Heidelberg den 17^{ten} Dezember 1810.

Pfister.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 1031.) Gegen den seit vierzig Jahren abwesenden Friedrich Mathäus Müller von hier ist der Abwesenheitsprozeß heute erkannt worden. Mannheim den 20. November 1810.

Kupprecht. Vdt. Nürnberger.

Grundherrl. gemeinschaftl. Amt Obergimpfern.

Die Vermögenskonfiskation des Karl Friedrich von Babstadt herr.

Da der, mit dem Effektiv-Loose bei der Ziehung im Februar 1809, betroffene Karl Friedrich auf die öffentlichen Vorladungen sich nicht gestellt hat; so ist von dem großherzogl. hochlöblichen Direktorium des Obenwälder Kreises, durch Beschluß vom 8ten dieses N. 9893, gegen denselben die gesetzliche Strafe der Vermögenskonfiskation, und des Verlustes des Ortsbürgerrechtes ausgesprochen worden, welches verordneter Maßen hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Obergimpfern den 10ten Dezember 1810.

Reichard.

Vdt. Mägig.

(N. 1340.) Bei der heute geschickenen achten Ziehung der Stadtschuldscheine wurden folgende Nummern ausgezogen:

I. Klasse à 50 fl.

No. 9. 10. 11. 14. 37. 55. 65. 84. 85. 141.
161. 166. 179. 193. 195. 197. 205. 227.
229. 233. 247. 269. 274. 275. 277. 290.
293. 294.

II. Klasse à 100 fl.

No. 1. 6. 22. 30. 37. 43. 44. 51. 69. 89.
94. 100. 126. 129. 134. 148. 160. 167.
238. 248. 250.

III. Klasse à 200 fl.

No. 9. 21. 28. 31. man macht dies mit dem Anhange bekannt, daß die Inhaber dieser Nummern ihre Kapital- und Zinsbeträge den ersten März k. Z. bei Rathsherrn Biermann in Empfang nehmen können. Zugleich werden die Besitzer der zwar schon früher herausgekommenen aber noch nicht ausgewechselten Schuldscheine, als:

aus der 5. Ziehung 1. Klasse No. 262. à 50 fl.

• • 6. • 1. Klasse No. 19. à 50 fl.

• • 7. • 2. Klasse No. 2. et 46 à 100 fl.

• • • • 3. Klasse No. 2. à 200 fl.

aufgefordert, in nämlicher Frist gegen Abgabe ihrer Urkunden ihre Gelder um so mehr in Empfang zu nehmen als der Zinslauf schon mit den Tagen der Ziehungen aufgehört hat; auch wird noch hiebei bemerkt, daß die in der 5ten 6ten und 7ten Ziehung herausgezogenen und eingelösten Schuldscheine in Gegenwart der städtischen Deputation kassirt seyn. Mannheim den 10ten Dezember 1810.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt. Schubauer.

Da die Pünktlichkeit, womit die auf die Holzabgabe gegründete Kapitalaufnahmen und

Davon fälligen Zinsen bezahlt werden, sich da- durch bewährt, daß von jenen bereits 30.000 fl. und zwar so abgetragen sind, daß bis zum Jahre 1814. nichts mehr zu bezahlen ist, sondern selbst in der Zwischenzeit noch beträchtliche Abzahlungen anticipando statt finden können; so haben Sr. königl. Hoheit unser gnädigster Landesherr zum Behufe und baldmöglichster Vollendung der Schloßgarten-Anlage, eine neue auf jene Abgabe gegründete Kapitalaufnahme von 25.000 fl. durch Unterzeichnete zu bewilligen geruhet. Wir machen also hiermit bekannt: daß die desfalligen Partial-Obligationen zu 1000 fl. und 500 fl. ausgefertigt, bereit liegen, und laden ein geehrtes Publikum zur Theilnahme an diesem so sichern das Beste unserer Stadt einzig bezweckendem Anlehen, etc. Mannheim den 1ten September 1810.

D. H. Schmalz u. Sohn.

Justiz- und Polizeisachen.

Stekbriefe. (Fortf.)

69) N. N. Liebes Kind aus Blandenau; ist mit den angegebenen Dieben herum gezogen. Hat den schwarzen Anton aus Fulda mit noch einem todgeschlagen, und in Laibach gefesselt, wo er durchgebrochen. Hält sich jetzt in Blandenau bei seinem Vater, der dort ein Haus hat, auf.

70) Der schwarze Christel, ein dicker Keil von etwas mehr als mittlerer Statur, in den fünfziger Jahren. Hat schwarze Haar, dickes Gesicht und schwarzbraune Augen; trägt einen runden Hut, blauen Ueberrock, kurze, bald lederne bald blau tuchene Hosen und Schnalenschuhe.

71) N. N. Schneider aus Birklar, ziemlich groß, hat dunkelschwarze Haare und braune Gesichtsfarbe. Trägt einen dreieckigen Hut mit schwarzem seidnen Band, welches in einem Schlupf herunterhängt, einen weißen Kittel, und ein blaues Leibchen und Kamisol darunter. Zuweilen hat er einen dunkelblauen Büchsenrangen anhängen, und gewöhnlich leinene Hosen und Schuhe an. Er führt einen Paß von Marburg bei sich, und ist ein Spezialgefährte des in Gießen sitzenden Jonas.

Folgende zehn Räuber bilden unter sich eine ganz unabhängige Bande und müssen die

resp. Obrigkeiten sich nicht durch die gut scheinenden, allein größtentheils erschlichenen Urteste und Pässe derselben irreführen lassen.

1) Peter Keil *)

2) Friedrich Wild, mit dem Beinamen der Bürsten Friedrich, von Hasloch gebürtig, im Kanton Neustadt, herumziehender Krämer, ohne festen Wohnsitz, führt ebenfalls seine Waare mit sich auf einem Karrn, bespannt mit einem hellbraunen kleinen Pferde, ist von großer robuster Statur, etliche 30 Jahr alt, hat lange starke schwarze Haare, nach Bauernart geschnitten, ein längliches vollkommenes Gesicht, schwarzbraune Augen, lange Nase, großen Mund, ganz spitzes Kinn, hohe Stirn, schwarzen Backenbart. Trägt gewöhnlich einen dunkelblauen tuchenen, etwas ausgeschnittenen Rock mit weißen Knöpfen mit Sternchen, ein hellblaues fattunenes Westchen, lederne und zuweilen auch graue biberne Hosen, einen runden Hut, abwechselnd Schuhe oder Stiefeln. Er hat eine Frau, eine Magd und zwei kleine Kinder bei sich, wovon das älteste drei Jahr, das andere vier bis fünf Wochen alt ist.

3) Joh. Adam Weiss, Scheerenschleifer, genannt der Scheerenschleifer Han-Adam, gebürtig von Altdorf, Kanton Landau, herumziehender Spengler, ohne festen Wohnsitz. Führt ein Pferd bei sich; ist 27 — 28 Jahr alt, hat lange schwarze Haare, nach Bauernart geschnitten, ein frisches rundes Gesicht, schwarze Augen, eine spitzige Nase, einen großen Mund, ist von kleiner Statur, hat einen langen schwarzen Backenbart bis unter das Kinn, welches spitzig ist, trägt gewöhnlich einen dunkelblauen tuchenen Wamms und Hosen, dunkelblaues gestreiftes Westchen, einen braunen Chandelou mit langem Kragen, runden Hut oder eine Pelzkappe, oben mit schwarzem Sammet und einer schwarzen Quaste. Er hat eine große dicke Frau mit drei Kindern bei sich, wovon das kleinste etwa 14 Tage bis drei Wochen alt ist.

*) Ist schon im vorigen Sommer vom Amt Rosbach eingefangen, und an die französische Gend'armee abgeliefert worden.

4) Hesse Heinrich, Porzellanhändler, von starker untersefter großer Statur, ungefähr 30 Jahr alt, hat schwarze Haare, einen röthlichen starken Backenbart, der unter dem Kinn zusammengeht, ein mageres Gesicht, eine lange Nase, großen Mund, ein spitziges Kinn, graue Augen, hohe Stirn, die Haare geschnitten nach Bauernart. Trägt gewöhnlich hirschlederne Hosen, einen dunkelblauen tuchernen Rock, ein dunkelblaues Westchen und ähnliches Kamisol, bisweilen einen Bauernhut mit schwarzem Sammetband, bisweilen eine wollene Kappe, genannt Kämnel und Salz, mit grünem Bande. Führt einen Karrn, bald mit einem, bald mit zwei Pferden bei sich, um seine Waare zu transportiren; er hatte zuletzt einen Schimmel. Er hat eine Frau mit drei Kindern bei sich.

5) Stephan Gränwald, Zigenner, dessen Geburtsort unbekannt, herumziehender Porzellanhändler, ohne festen Wohnort, großer dicker robuster Mann, 38 — 39 Jahr alt, hat schwarze krause Haare, rund und kurz abgeschnitten, schwarze große Augen, eine große lange Nase, großen Mund mit dicker Oberlippe, hohe Stirn, rundes Kinn, schwarzen Backenbart, der unter dem Kinn zusammengeht. Trägt gewöhnlich einen Wammes von roth und weiß gestreiftem Baumwollenzeug, rothes Scharlachwestchen mit schwarzem Sammetband eingefast, mit achtern silberplattirten Knöpfen, dunkelblaue tuchene Reithosen, inwendig mit Leder und auf der Seite mit einem rothen Streifen besetzt, eine schwarz grünliche lederne hohe Kappe von runder Form, breitem Boden oben, mit drei herunterhängenden schwarzen Quasten, führt gewöhnlich ein Pferd bei sich mit Tragkörben. Hat eine Frau mit vier Kindern bei sich.

6) Porzellan Hannes, sein Vorname ist Johannes, der Zuname aber unbekannt; aus der Wetterau gebürtig, herumziehender Porzellanhändler, hat einen Karrn mit einem schneelen schwarzbraunen Pferd, mit weißem Sternchen auf der Stirn, bei sich. Ist etliche vierzig Jahre alt, von mittlerer gesetzter Statur, hat schwarze rundgeschnittene Haare, die tief über die Stirne gehen, mageres Gesicht, hohe Stirn, braune Augen, große Na-

se, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, schwarzen Backenbart. Trägt einen dreieckigen Bauernhut, zuweilen auch eine graue Kappe, einen dunkelblauen tuchernen Wammes, einen Rock von gleichem Tuch, bald dunkelblaue tuchene, bald graue biberne Hosen. Er führt eine Frau mit fünf Kindern bei sich, wovon das älteste ein ausgewachsener Bursche von 18 Jahren ist.

7) Heinrich Braun vom Karlsberg, ein herumziehender Porzellanhändler, ohne festen Wohnsitz, etliche dreißig Jahre alt, hat schwarze Haare, schwarze Augen, niedere Stirn, mittelmäßige Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, einen schwarzen Backenbart, rundes Gesicht, spitziges Kinn, die Haare nach Bauernart geschnitten. Trägt einen dunkelblauen tuchernen Wammes, Gilet von gleichem Tuch, hirschlederne Hosen und Stiefeln, einen dreieckigen Bauernhut. Ist von mittelmäßiger untersefter Statur. Hat eine Frau und ein Kind bei sich, und führt ebenfalls einen Karrn mit einem Pferd mit sich. Ist engbrüstig.

8) Der Schwabe, Georg Michel, sein Zuname ist unbekannt; ein herumziehender Spengler, ist 37 — 38 Jahre alt, ein dicker untersefter Mann, hat kohlschwarze Haare, rund bauernmäßig geschnitten tief in die Stirn, große graue Augen, eine Schramme auf dem rechten Backen, einen schwarzbraunen Backenbart, mittelmäßige Nase, einen großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, ein rundes volles Gesicht und rundes Kinn. Trägt sich nach Bauernart, ein dunkelblaues tuchenes Wams, zwei Gilets, wovon das unterste roth mit schwarzen Tuppen und das oberste dunkelblau ist, abwechselnd hirschlederne und dunkelblaue Hosen, Schuhe und einen runden Hut. Hat seine Frau mit vier Kindern bei sich, und führt einen Esel mit sich. Hat als Soldat bei mehreren Fürsten gedient und spricht etwas im Schwabendialekt. Er hat einen Paß bei sich, worin er einen falschen Namen angenommen hat, nämlich den Vornamen Andreas, der Zuname aber ist unbekannt. Sein Paß ist zu Altdorf, im Kanton Landau, ausgestellt.

9) Burkhard, (es ist unbekannt, ob es sein Vor- oder Zuname ist): etliche 30 Jahre alt, hat lange schwarze Haare, nach Bauernart ge-

schnitten, hohe Stirn, schwarze Augen, große spitze Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, spitzes Kinn, langes mageres Gesicht, ist von großer magerer Statur und schwarzem Backenbart; trägt einen großen dreieckigen militärischen Hut, dunkelblauen tuchenen Ueberrock und Wammes, gestreiftes Gilet, dunkelblaue tuchene lange Hosen mit Knöpfen auf der Seite und Stiefel. Ist ursprünglich ein Spengler und giebt sich dormalen mit Buchbinderarbeit ab. Seinem Dialekt nach ist er ein Schwabe, so wie seine Frau, die er nebst einem Sohne von 10 bis 11 Jahren bei sich hat. Führt ein kleines schwarzes Pferdchen mit einem Stumpfschwanz, das Köhntdröbe trägt, mit sich.

10) Der alte Scheerenfleiser Hannes Weis, Vater des Scheerenfleisers Han. Adam, hat eine Frau und zwei Kinder bei sich, die seiner Tochter sind, welche in Vielvorde auf 16 Jahr sitzt. Ist ein herausziehender Pfannensicker und führt einen Esel mit sich. Er ist fast 60 Jahr alt, kleiner Statur, hat braune Augen, schwarzgraue Haare und Backenbart, rundes Gesicht, dicke Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen und rundes Kinn. Trägt einen hechtgrauen Rock, gestreiftes Gilet, hirschlederne Hosen, Schuhe und einen runden Hut. Macht hauptsächlich den Walddoverer (od. Spion) bei der Bande.

Nach Sießen im Großh. Hessen sind vom Hrn. Amtmann Grolmann abgeliefert worden:

1) Jonas Hoos von Reptich im Königreiche Westphalen. Ein Hauptanführer.

2) Joh. Georg Gottschalk von Elmstädt in der Wetterau, vulgo schwarzer Junge. Desgleichen.

3) Friedrich Adam Thomas von Stuthausen im Sachsen Gothaischen, vulgo Langer Friedrich. Desgleichen.

4) Johann Adam Frank von Schlüchshausen bei der Lann, vulgo ältester Feldscheers Junge.

5) Herrmann Glaser von Miesen im Großherzogthum Berg, vulgo der Lange.

6) Joh. Heinrich Lautscher, Bagabund, vulgo Hessen-Heinrich.

7) Heinrich Becker von Eckhardsborn, vulgo Weißkopff.

8) Joh. Leonhard Lang, von Nirsfeld, vulgo Zunderbais Hannlenert.

9) Joh. Heinrich Dinges von Eichelhain vulgo Köttler Heinrich.

10) Joh. Andreas Drohn, vulgo Neusingers Andres von Ibsshausen.

11) Joh. Heel von Oberseen, vulgo Lipschens Hannes.

12) Heinrich Brandau von Buchenau, vulgo Engelröder Dick.

13) Johann Benedikt Kopf von Herbstlein, vulgo Scheeger Hannes.

14) Joh. Heinrich Kurz von Streckhausen.

15) Johannes Stahl aus der Lann, vulgo Kalkhannes.

16) Ludwig Hofmann aus Fulda.

17) Martin Kirschner, vulgo Hessen Martin, aus Guckshagen.

18) Johannes Steininger aus Lohweiler.

19) Joh. Michael Vorgener, Bagabund vulgo Wöhlengängers Michel.

20) Christian Geiß, angeblich aus Michelsau, im Fleburgischen.

21) Johann Heinrich Volz aus Storndorf, vulgo Dick.

22) Andreas Neumann, angeblich aus Lübeck.

23) Johannes Lehn, der erste Bagabund.

24) Heinrich Volk, desgl.

25) Ludwig Funck aus Selurode.

26) Peter Greb, Bagabund, aus Storndorf gebürtig, vulgo Geissen Peter.

27) Peter Aloß aus Wilsbach, vulgo Schinder Peter.

28) Johann Georg Wehr von Wendoltschhausen, Herzogthum Westphalen, vulgo Spikbart. — Außerdem ungefähr eben so viele Weibseute, meistens Weisbläsefrauen der vorigen und anderer Hauptspigbuben, so wie mehrere Diebsehtler.

Folgende zur Bande gehbrige sitzen in Marburg.

29) Konrad Kreiß oder Wahlenfälsch aus Odenhausen wurde in Fulda arretirt.

30) Müller Barthel, eigentlich Joh. Melchior Balthasar Barthel von der Velten, aus dem Bergischen.

31) Johannes Philipp Vogt aus Fosbach, oder Thielemann, vulgo Bruchschneiders Hannes. — Beide Spezialgefährten des hier sitzenden Jonas und Andres Nr. 1. u. 22.

32) Johannes Hüll vulgo Bettelhänschen,

welcher ehemals in Gießen unter dem Namen Heinrich Marcus gefessen.

33) Der sogenannte Hessen-Hannes.

34) Der sogenannte Lumpen-Stoffell.

35) Heinrich Euler, vulgo Hildebrands-Heinrich aus Feiensteina. Desgleichen zu Fulda:

36) Der sogenannte Druckers-Peter, ein Hauptspitzhube.

37) Johannes Hess, vulgo Hesschen, aus Ebenhuhn im Königreich Westphalen.

38) Thomas Wiesmann.

Drei kleine Bänden, unabhängig von den erwähnten größern.

1 u. 2) Alexander und Phil. Müller, zwei Brüder, welche kürzlich allhier arrestirt waren und mit ihren Weibern der erste am dritten April, der andere am 15ten Mai d. J. in Freiheit gesetzt wurden, weil man damals ihr Verbrechen noch nicht kannte. Sie handelten mit irdenen Waaren und pflegten sich im Kanton Frielendorf und im Waldeckischen aufzuhalten, auch sind sie mit westphäl. Pässen und Patenten versehen.

3) Joh. Fost Mehn, ist etwa 29 Jahre alt, hat weiße Haare, nährt sich als Musikant und hat in Arensburg wegen Karrendiebstahls in Arrest gefessen.

4) Lieder-Konrad, also genannt, weil seine Mutter gedruckte Lieder verkaufte, macht Körbe und spielt die Violine. — Beide halten sich viel bei Medebach im Waldeckischen und in der Herrschaft Zetter auf.

5) Friedrich, der Sohn des sogenannten Häringkaspar und Schwiegersohn des Philipp Müller, ist ein großer Mensch von 23 Jahren, der mit Lössen handelt und sich oft in der Gegend von Schwwege aufhält.

6 u. 7) Joh. Karl Schüler, und Joh. Adam Wenderöth, der allhier in Arrest sitzt.

1) Der schwarze Konrad, etwa 28 Jahre alt, groß, von dicken Lippen, mit seinen Pockennarben.

2) Dessen jüngerer Bruder Joseph, der aber größer ist als Konrad; beide haben früher in Bolzum, im Distrikt Hildesheim gewohnt, welches sie aber wegen Vetterung eines Diebsgenossen eilig verlassen, und bei dieser Ge-

465
genheit mehr als 1000 Rthlr. baares Geld zurük gelassen haben sollen. Beide verändern ihren Namen und Kleider oft und treiben zum Schein einen Handel mit kurzen Waaren. Beide haben im November 1806. in einer Mühle bei Harterode, Distrikt Heiligenstadt, zwei ihrer Genossen, den Gottfried und Hansens Heinrich, mit denen sie uneinig wurden, mit Messern ermordet. Die beiden Ermordeten hatten die Töchter des Häringkaspars zu Frauen, der ehemals Amtsdienner in der Grafschaft Hohenstein war, in Eilenach in Arrest gefessen hat und sich jetzt an der Werra herum treibt und von Diebereien ernährt. — Die Frau des schwarzen Konrad ist ein junges Weib, die Tochter des Schützen Dändels, der auf einem Thore zu Schwwege wohnt.

3) Hannes, ein kurzer dicker Kerl von 21 J.

4) Der rothe Konrad, 27 — 28 Jahr alt, groß und dick, mit rothen Haaren, er ist Geschwisterkind mit dem schwarzen Konrad.

5) Das sogenannte Michelchen, lang und schmal mit weißen blonden Haaren, etwa 21 Jahr alt, macht gewöhnlich den Spürhund. — Die Bezeichneten von beiden Bänden streifen im Distrikt Paderborn und Kassel, im angrenzenden Werradepartement, im Waldeckischen und in der Herrschaft Zetter umher.

1) Der alte Kammerjäger, ein wenig lahmer, gegen 60 Jahr alt.

2) Dessen Frau.

3) Der älteste Sohn, Heinrich, ist am kleinsten, etwa 28 Jahr alt und gegen 5 Fuß 3 Zoll groß. Er hat eine Frau, die in Kassel gefessen hat und verkauft Waaren.

4) Der zweite Sohn, Kaspar, ist 5 Fuß 4 Zoll groß und etwa 25 — 26 Jahr alt und treibt das Zingießer-Handwerk; seine Frau ist ein großes starkes Mensch.

5) Der dritte Sohn heißt Hannes, ist ein dicker Kerl, 5 Fuß 7 Zoll groß und geht gewöhnlich vornehm gekleidet.

6) Ein Schwiegersohn des alten Kammerjägers, Georg Weidenmann oder Weidenbaum, also genannt, weil dessen Vater als Kind in einem hohlen Weidenbaum gefunden worden seyn soll. Er ist Zingießer und hält sich öfters in Leimbach, Kantons Heeringen, auf. Er hat 1808. den Kleiderdiebstahl zu Eidmann-

rode mit Konrad Dieterich von Erbhäusen verübt.

7) Karl Weidemann oder Weidenbaum, Bruder des vorigen, hat 8-9 die Glocke zu Kählkirchen, Kantons Neustadt, stehlen helfen.

(Der Beschluß folgt.)

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. heßisches Justizamt Heppenheim.
Der hiesige Bürger und Färbermeister Joh. Baptist Reis hat einen sein Vermögen weit überschreitenden Schuldenstand kontrahirt, so, daß anheute der Konkursprozeß gegen denselben erkannt worden ist. Alle diejenige, welche daher an besagten Schuldner eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgerufen, solche den 21ten Jänner 1811, als dem peremptorisch anberaumt wordenen Liquidationstermin dahier anzuzeigen, rechtlicher Ordnung nach zu liquidiren, zugleich auch über etwaiges Vorzugsrecht zu streiten, auch gütliche Zahlungs-Vorschläge anzuhören, und sich darüber einzulassen, und zwar alles dieses unter dem Rechtsnachtheil des Ausschusses von der gemein-schuldnerschen-dermaligen Vermögens-masse. Urkundlich Heppenheim den 10ten Dezember 1810.

Pfäls, Amtsvogt.

In fidem, Gellmandel, Amtschr.

Grundherrl. von Gemming. Amt Hüffenhard.

Die abwesende Christian Gottlieb Hamprecht von Wollenberg, und Joh. Andreas Stigmann von Neckarmühlbach, welche den 26ten v. M. durch das Loos zu Soldaten gezogen worden sind, werden hierdurch bei Verlust ihres Vermögens und Unterthanenrechts aufgefordert, binnen 3 Monaten sich vor ihrem Amt zu stellen. Hüffenhard den 3ten Dezember 1810.

Stein.

Großherzogl. bad. Amt Oberheidelberg.

(A. N. N. 927.) Da bei der jüngsthinaigen Kon-scription für das Jahr 1811, den Georg Philipp Andreas, von Bruchhausen, das Loos zum Einstecken getroffen hat, sich solcher aber als Sattlersgesell in der Fremde abwesend befunden, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser dahier bei Amt persönlich zu stellen, und dem Kon-scriptionsgesetz zu unterwerfen, ansonsten im

Ausschließungsfall nach Verlauf dieser 3 Monaten nach der Konstitution wider ausgetretene Unterthanen gegen ihn verfahren werden solle. Heidelberg den 17ten Dezember 1810.

Steinwurz. Dünge.

Großherzogl. bad. V. insamt Schoppsheim.

Der durch das Loos zu wirklichen Kriegsdiensten bestimmte und nachher ausgetretene Paul Sutter von Gerzbach wird andurch aufgefordert, daß er sich binnen 3 Monaten dahier melden, und den Kriegsdienst antreten solle. Nach Umlauf dieser Zeit wird im Ausschließungsfall nach der Landeskonsitution gegen ihn verfahren werden. Schoppsheim den 27ten November 1810.

Lindemann.

Grundherrliches Amt Michelsfeld.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. Aus dem Amt Michelsfeld, zu Daisbach an die Andreas Heißischen Eheleute auf Freitag den 4ten Jänner 1811. Morgens 9 Uhr bei dem Amte in Michelsfeld. Michelsfeld am 20ten November 1810.

Hoffmann. Vdt. Nau.

Großherzogl. Amt Wiesloch.

(A. N. N. 2491.) Der zum zweitenmale defertirte Kantonsist Joh. Mich. Fürstenberger, von Wiesloch, wird hierdurch aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, und sich über seine abermalige Entweihung zu verantworten, oder zu erwärtigen, daß nach der Landeskonsitution gegen ihn verfahren werde. Wiesloch den 1ten Dezember 1810.

Rang. Vdt. Bachmann.

Grundherrl. von Gemmingensches Amt.

Revisorat Neckarzimmern.

Gegen den hiesigen Bürger und Weingärtner Philipp Leonhard Herrmann ist der Konkurs erkannt, und zur Schuldenliquidation und Prioritäts-Verhandlung Montag über 7te des nächsten Monats Jänner festgesetzt worden. Wer daher aus irgend einem Grund rechtlich etwas zu fordern hat, hat sich an diesem Tag dahier zu melden, oder den Ausschluß von der

Masse zu gewärtigen. Neckarzimmern den 4ten Dezember 1810.

Schlegel.

Fürstl. Salm Krautheim. Justizamt Grünsfeld.

Alle diejenigen, welche an den bürgerlichen Einwohner und Wittber Jodocus Konrad in Unterwittighausen eine Forderung haben, werden andurch unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation ihrer Forderungen auf Donnerstag den 3ten Jänner 1811. Vormittags 9 Uhr an das hiesige Justizamt vorgeladen. Grünsfeld den 4ten Dezember 1810.

Keller. Bernhard.

Fürstl. Leining. Justizamt Osterburken.

Der mit der Loosnummer 11. zum Effektivdienst betroffene Konfribirte Joseph Anton Volk von Osterburken, welcher sich schon zwei Jahre lang als Schneider auswärts aufhält, und der mit der 1ten Referenznummer betroffene Konfribirte Anton Mackemuhl von Schlierstadt, der schon seit 6 Jahren als Knecht abwesend ist, werden auf höhere Weisung andurch vorgeladen, binnen 3 Monaten rückzukehren, und sich vor Amt dahier zu stellen, als sonst nach der Landeskonstitution wider sie als bösslich ausgetretene Unterthanen die gesetzliche Strafe verhängt wird. Osterburken den 24ten November 1810.

Ditto. Emmert.

Fürstl. Stadt. und Landamt Lauda.

Melchior Rothber aus Lauda an der Tauber gebürtig, der vor ungefähr 16 Jahren als Schlossergeist in die Fremde gegangen, und bis daher nichts von sich hat hören lassen, wird andurch vorgeladen, daß er oder seine allenfallsige rechtliche Leibeserben in Zeit 9 Monaten entweder in Person oder durch Bevollmächtigte dahier erscheinen, und seine unter Kuratel stehende Erbportion in Empfang nehmen, sonst alsdenn solche dessen nächsten Erben gegen Sicherheitsstellung nach dem badischen Landrecht ausantwortet werden soll. Beschlossen Lauda den 16ten November 1810.

Dölling. Rüstenwerth.

Großherzogl. Stadtamt Mannheim.

(N. 1175.) Die Gläubiger des abwesenden Joh. August Eberle haben in Zeit 4 Wochen bei dem Amtsdressorate dahier zu liquidiren, und erforderlichenfalls um den Vorzug zu streb-

ten, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die in 58 fl. 36 kr. bestehende Masse abgewiesen werden. Mannheim den 2ten Dezember 1810.

Rupprecht. Vdt. Stark.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Schoppsheim.

Regula Kochin, von Minseln, die schon seit 14 Jahren unwissend wo, abwesend ist, wird hierdurch öffentlich vorgeladen, ihr in 231 fl. 31 kr. bestehendes Vermögen, entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten binnen einem Jahr von heute an zu rechnen, anzutreten und in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe ihren sich darum gemeldeten nächsten Verwandten in den fürsorglichen Besitz wird gegeben werden. Schoppsheim den 6. Dezember 1810.

Lindemann.

Fürstl. Leining. Justizamt Bischofsheim.

Andurch werden die unbekannt Anverwandte des dahier ledig verstorbenen Oberaccisors Franz Ries, welche ein gesetzliches Erbrecht an denselben haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 9 Wochen a dato um so gewisser geltend zu machen, als sonst der Nachlaß an den Testamentserben verahfolgt werden soll; wobei wir zugleich bemerken, daß die bereits angegebene aber noch nicht liquid gestellte Passiva den Aktzustand dermal schon wirklich übersteigen. Auch werden alle diejenige, welche an den verlebten etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben auf Freitag den 4ten Jänner 1811. vorgeladen. Verfügt Bischofsheim an der Tauber den 26ten November 1810.

Weber. Vdt. Krug.

Großherzogl. Amt Unterheidelberg.

(N. N. 5384.) Joh. Adam Sorg von Heiligkreuzsteinach, und Joh. Adam Sommer von Altenbach, welche bei dem neulich vorgenommenen Militärdienste getroffen hat, werden hierdurch aufgefordert: von heute in 3 Monaten unfehlbar dahier zu erscheinen, oder zu erwarten, daß nach Umlauf dieser Frist gegen sie als wider heimlich ausgetretene Unterthanen den Landesgesetzen nach wird verfahren werden. Heidelberg den 12. Dezember 1810.

Nestler. Ederstein.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Emmendingen.

Joseph Zug, von Köndringen, welcher im Jahr 1775. geboren, und im Jahr 1794. als Metzger auf die Wanderschaft gegangen ist, seither aber nichts mehr von sich hat hören lassen, oder dessen etwaige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, binnen 1 Jahr sich dahier zu stellen, und das in ungefähr 3400 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches an die dahier bekannte nächste Anverwandte gegen Kaution ausgefolgt werden wird. Emmendingen den 13ten Dezember 1810.

Roth. Vdt. Dümmling.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat Heidelberg.

Auf das mit Hinterlassung einer letzten Willensmeinung erfolgte Ableben des Bürgers und Mitgereis dahier Friedrich Jenner, werden die noch zur Zeit unbekanntem Intestat-erben des Verstorbenen, so wie die allenfallsige Gläubiger desselben auf den 28ten Jänner 1811. früh 10 Uhr zu dem Ende hieher vorgeladen, um sich über die vorhandene letzte Willensmeinung zu erklären resp. ihre habende Forderungen anzubringen, oder zu gewärtigen, daß die Masse nach Inhalt des Testaments abgeliefert werden soll. Heidelberg den 8ten Dezember 1810.

Weber.

Großherzogl. bad. erstes Landamt Freyburg.

Michael Gerold, Bäcker von Ehrenstetten, welcher schon bei der Militärlosung im Jahre 1806. abwesend war, und seitdem nicht zurück gekehrt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu stellen, widrigenfalls er Vermögen, Konfiskation und Verlust des Gemeindegemeinbürgerrechts zu gewärtigen hätte. Freyburg den 10ten Dezember 1810.

Wandt.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Emmendingen.

Der seit mehreren Jahren als Steinhauer-gesell abwesende, 19 Jahr alte Joh. Michael Storz von Thenenbach, welcher bei der letztern Rekrutirung durchs Loos als Rekrut bestimmt wurde, für ihn aber nun dessen Nachmann eintreten muß, wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen, als sonst nach den Landes-gesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Emmendingen den 11ten Dezember 1810.

Roth. Vdt. Deimling.

Stadt- u. Landamt Wallbüdn.

(N. N. 5160.) Die ausgetretene Kantonsisten betr. Da bei dem Rekrutenzug p. 1811. nachstehende, als: Von Wallbüdn: Michael Samitz, Joh. Georg Stumpf, und Martin Bauer. Von Kaltenbrunn: Georg Peter Albert. Von Dornberg: Andreas Simon Gubes. Von Geroldsbahn: Franz Joseph Hubert. Von Wettersdorf: Franz Schmitt sämmtlich abwesend das Loos getroffen, als werden dieselbe hiemit essentially vorgeladen, um binnen ein viertel Jahr in ihrem Geburtsort zu erscheinen, ansonsten sie ihres Vermögens und des Bürgerrechts verlustigt erklärt, und bei Betretung noch eine besondere Strafe gegen sie wird erkannt werden. Wallbüdn den 10ten Dezember 1810.

Thiry. Vdt. Franz, Sekret.

Kaufanträge.

Großherzogl. Amt Wiesloch.

(N. N. 2691.) Auf Donnerstag den 27ten L. M. werden nach eingelangtem Beschluß hochloblichen Reichskreis-Direktoriums d. d. 12ten dieses Nr. 16627. die dem Fröhl. Otto von Gemmingen zugehörigen mit Arrest belegten diesjährigen Fehnden Pacht Früchten, als 22 Malter Korn, 72 Mtr. Spelz, und 25 Mtr. Haber Nachmittags um 1 Uhr auf dem Rathshaus in Diebheim versteigert, welches den allenfallsigen Steiggliehaber anmit bekannt gemacht wird. Wiesloch den 17ten Dezember 1810.

Lang. Vdt. Bachmann.

Pachtanträge.

Grundherrl. von Zandt und von Wamboltsches Amtrevisorat Epsenbach.

In Gemäßheit amtlichen Auftrags, wird man die hiesige gemeine Schäferei, wovon der Bestand auf Michaeli 1811. zu Ende geht, Montag den 14ten Jänner des künftigen Jahres Morgens 9 Uhr auf dahiesigem Rathhaus in einen weiteren 6jährigen Temporalbestand versteigern. Die Steigerungsgliehaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß auswärtige Steiger ihre Zahlungsvermögensheit bei der Versteigerung nachzuweisen haben. Epsenbach den 11ten Dezember 1810.

Wagner.

NB. Wegen einfallendem Weihnachtsfest wird das zukünftige Blatt Donnerstags den 27. dieses ausgegeben.